



Jenseits des Klassenzimmers: Kino, Reflexion und Räume für kritische Forschung

Wie kann die Berührung einer Kinoleinwand kulturelle Neugierde wecken? Was passiert, wenn die Forscher die „Reflection Labs“ betreten? In dieser Ausgabe stellen wir Momente aus unseren deutschen und dänischen Teams vor, die die Möglichkeiten nicht-formaler und unerwarteter Lernräume hervorheben – Orte, die zur Erkundung einladen, Raum zum Zurücktreten bieten und Türen zur kritischen Reflexion öffnen. Von spielerischen Entdeckungen im Kino bis hin zu ethischen Fragen in der empirischen Analyse – begleiten Sie uns auf eine Reise, die Bildung, Kultur und kritische Untersuchung miteinander verbindet. Das deutsche Team wächst weiter – die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die gemeinsamen Erfahrungen prägen langfristig unsere Perspektiven. Ein wichtiger Moment des Wachstums war ein kürzlicher Besuch mit einer vierten Klasse in der KINEMATHEK in Karlsruhe. Einen ganzen Vormittag lang erkundeten sie Kino-

geschichte zum Anfassen und aus nächster Nähe.

Die Kinder nahmen mit Begeisterung an einem Quiz über Film, die Kinogeschichte und die Kulturlandschaft von Karlsruhe teil. Aber was ihre Neugier wirklich weckte, war die Möglichkeit, den Kinoraum selbständig zu erkunden. Eine ihrer großen Fragen war: Warum hat eine Kinoleinwand Löcher? Und ganz ehrlich – haben Sie schon einmal selbst eine Kinoleinwand angefasst?

Erfahrungen wie diese erinnern uns daran, wie wichtig nicht-formale Lernräume sind und wie wichtig es ist, sie durch enge Partnerschaften mit Schulen zugänglich zu machen. Nicht alle Kinder haben Zugang zu Kultur- und Bildungsräumen außerhalb der Schule. Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung an, dazu beizutragen, diese Türen zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese Orte der Reflexion zu erleben.



Weitere Informationen:
www.expectart.eu/

"This deliverable was funded by the European Union under Grant Agreement 101132662. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Research Executive Agency (REA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them."



Unerwartete Räume für Selbst- bestimmung

Der Besuch in der KINEMATHEK öffnete aber auch andere Türen: Obwohl nicht geplant, bot der Kulturraum den Kindern eine Möglichkeit, sich zurückzuziehen – körperlich wie emotional.

Diese "geöffneten Türe" offenbaren eine wichtige Erkenntnis: Kulturelle Bildungsräume kön-

nen Kindern dabei helfen, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu respektieren – Raum zu nehmen, Luft zu holen, einfach kurz rauszugehen. Und genau das ist Teil echter Teilhabe: Auch nicht mitzumachen darf erlaubt sein. Es ist ein kleiner, aber bedeutsamer Schritt in Richtung Selbstermächtigung.



2) What types of art/creativity make you happy? Circle them – and feel free to draw or write down others!



Music



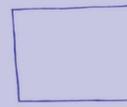
Painting/graffiti



Stories/poems



Theater/drama



Video/pictures



Crafts/sewing



Gaming



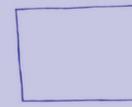
Dance



Film



Makeup/styling



Beautiful cakes/food



Funded by
the European Union

Nach der Hälfte der Projektlaufzeit hat das dänische Team einen besonderen Ansatz für eine kritische Untersuchung gewählt, indem es über die Erhebungen für Kinder nachdachte. Während der Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch teilnehmende Beobachtung ergaben sich neue methodische Konzeptualisierungen und Fragen. Wie können wir beispielsweise kinderfreundliche Umfragen in einer informellen (dekolonialen) und gemeinschaftsbasierten Perspektive durchführen?

Kritische Forschung mit Kindern?

EXPECT_Art versucht, Fragebögen zu entwickeln, die Kinder dazu einladen, sich mit den Fragen auseinanderzusetzen und dabei verschiedene Ausdrucksformen wie Zeichnen und Schreiben zu verwenden. Während wir über die Methodik nachdenken, experimentieren wir mit informellen Möglichkeiten, wie Kinder einen Beitrag zu verschiedenen Aspekten des Projekts, einschließlich der Forschungsmethodik, leisten können.

Kulturelle Räume bieten Kindern verschiedene Möglichkeiten, sich auszudrücken, und es ist wichtig anzuerkennen, dass manchmal sogar die Entfernung von einer Situation ein nützliches Feedback sein kann, das Forscher:innen und Kulturpartner:innen hilft, die Aktivitäten, Methoden und Ziele des Projekts auf zugängliche Weise zu gestalten und den Weg für sichere, informative und integrative Gemeinschaften zu ebnet.